

Balzers und Kleinmels. Beide Ortschaften zählen zusammen 1167 Einwohner, und haben einen Flächen-Inhalt von 5,530923 Quadratklaster, wovon 2,722914 Quadratklaster auf das Alpengebiet entfallen. Bei Balzers scheidet sich die von Feldkirch kommende Landstraße in 2 Linien. Die erstere zieht sich in gerader südlicher Richtung der Luzisteig und Chur zu, die andere wendet sich westlich bei der alten Feste Gutenberg vorbei nach der Ortschaft Kleinmels und der Rheinbrücke bei Trübbach.\*)

Das Dorf Balzers wurde im Jahre 1796 größtenteils ein Raub der Flammen; auch die Kirche verbrannte mit. Am 28. Sept. 1868 wurde es wieder von einer furchtbaren Rheinüberschwemmung heimgesucht.

Balzers besitzt ein Postamt mit einem Poststall, auch ein Nebenzollamt und bildet mit Mels zusammen eine Pfarrei. Die Pfarrkirche steht am nördlichsten Ende von Balzers und ist dem hl. Nikolaus geweiht. In Mels ist ein uraltes St. Peter-Kirchlein.\*\*)

Außerhalb Mels, näher dem Ellberge zu, liegt das Wallfahrtskirchlein Mariahilf. Das neuerbaute Schulhaus wurde zwischen Balzers und Mels an den nördlichen Fuß des Gutenberg verlegt.\*\*\*)

---

\*) Die zwischen Balzers und Mels (Kleinmels) gelegene, derzeit St. Durchlaucht dem regierenden Fürsten gehörige Ruine der ehemaligen Feste Gutenberg, an deren Fuße ein neueres Gebäude sich befindet, in welchem gegenwärtig ein höheres Töchterinstitut unter der Leitung von Schwestern aus der Kongregation der christlichen Liebe vom Mutterhause Paderborn untergebracht ist, wurde im Winter des Jahres 1499 in Folge des Schwabenkrieges vergebens von den Bündnern und Eidgenossen belagert und berannt.

\*\*\*) Auffallend ist, daß die ältesten Kirchen in unserer Gegend beinahe alle St. Peter gewidmet sind.

\*\*\*) Noch ist dahier zu bemerken: der Einbruch der Franzosen über den Rhein am 6. März 1799.